

7. n. 83223  
Grimm.

Berlin 7 März 1852.

459

Hochgeachteter Herr,

per 11  
resp. 3 März 52

Das Stück 459

Schneller als ich gedacht habe kann  
ich Ihnen mein neues Stück "Demetrius",  
zusenden, an dem ich gerade ein vol.  
Jahr arbeitete. Ich brauche über Inhalt  
und Auffassung nichts weiter zu sagen; das  
geschichtliche der darin behandelten Ver-  
hältnisse (zuletzt, scheint es, in der revue  
de deux mondes besprochen) hat seit  
Milers anfängen das allgemeine in-  
teresse erregt, und jedermann ist leicht  
im Stande, das von mir veränderte, ab-  
und zugestane zu übersehen. So wenig ich  
dies bei Beurtheilung des Stückes an und  
für mich für notwendig halte, so überhebt  
es mich doch der Mühe, meine Ansichten

über die Stellung, welche das Drama der  
gelehrte gegenüber einzunehmen habe,  
verklärlich darzulegen. Ni ant, sie ist  
das vorhandene benutzte, hat auch  
der Theorie auch wohl sämmtliche autori:  
täten für sich, und es ist in der That  
willkür und nichtwillkürigkeit in be:  
treff der faula ein gesetz, dessen veran:  
lässigung meistens dem poetischen inhalt  
zum nachtheil auszufliegen möchte.

Da ich nur theater mit seinen kräften  
nicht kenne, vermag ich nichts über die  
auffassung der rollen zu sagen. jeder  
einzelnem bedeutende schauspieler  
sind ich unskover in die gegebenen charact.



Leser hinein fühlen und immer noch genug  
Spielraum für die eigene Individualität  
finden. Ich habe deshalb alle rand:  
bemerkungen über Stellung und affect ver:  
mieden und nur das notwendige dar:  
gesetzt <sup>was</sup> ein missverständnis ein treten  
konnte. Die grösste sorge des dichten artes  
bedarf der tiefen tiefe nicht, es kann also  
während ihres das für die folgende noth:  
wendige leicht eingeschaltet werden.

Ich hoffe von ihrer güte, dass Sie mir  
auch diesmal Ihre bedenken und rath:  
schläge nicht vorkommen werden,  
und bin Ihnen ganz ergebener

Herman Grimm.

be...  
...  
...

...

...

...

...

...

...

...

...

...